

Table of stock market prices (Cours) for various securities, bonds, and commodities. Columns include 'Staat-Anleihen', 'Andere öffentl. Anleihen', 'Pfundbriefe', 'Prioritäts-Obligationen', 'Grundentl.-Obligationen', 'Staatbahn 1. Emission', 'Diverse Lose', 'Wan-Actien', 'Actien von Transport-Unternehmungen', and 'Industrie-Actien'. Each entry lists the security name and its corresponding price.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Donnerstag, den 23. Juli 1885.

(2895-1) Concursauschreibung Nr. 1877. Für den Staatsbaudienst in Krain ist eine systemisirte Baupracticantenstelle mit dem jährlichen Adjutum von 600 fl. zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig documentirten, insbesondere mit der Nachweisung über die vollendeten Studien, dann über die abgelegte Staatsbauprüfung und die Kenntniss der slovenischen oder doch einer anderen slavischen Sprache belegten Competenz-gesuche spätestens bis Ende August 1885 bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen. Laibach am 21. Juli 1885. K. k. Landespräsidium für Krain.

(2875-3) Concursauschreibung Nr. 4582. für ein Stipendium am k. k. Thierarznei-institute in Wien. Für Studierende am k. k. Thierarznei-institute in Wien ist ein Stipendium jährlicher 300 fl. für Krainer erledigt. Bewerber um dieses Stipendium haben die Zuständigkeit nach Krain, die Absolvierung der 6. Gymnasial- oder Realschulklasse mit gutem Erfolge und die Kenntniss der slovenischen und deutschen Sprache nachzuweisen. Zur Aufnahme in den thierärztlichen Kurs wird ferner das erreichte 18. und nicht überschrittene 26. Lebens-jahr gefordert. Der Lehrkurs dauert drei Jahre, die Schüler haben sich zur Aufnahme in denselben vom 1. bis 7. Oktober beim Studiendirector des Thierarzneiinstitutes in Wien persönlich zu melden. Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf-scheine und den Studienzeugnissen belegten Ge-suche bis 20. August 1885 beim krainischen Landesauschusse zu überreichen. Laibach am 17. Juli 1885. Vom krainischen Landesauschusse.

(2891) Kundmachung Nr. 2801. Am 27. Juli 1885, vormittags 10 Uhr, werden im k. k. Inqui-sitions-hause am Babjelt: 297 Agr. Leinuhadern, 234 " Zwilshadern, 183 " Tuchhadern, 137 " Kozenhadern und 119 " altes Eisen im Wege öffentlicher Licitation an den Meist-bietenden hintangegeben werden. Laibach am 19. Juli 1885. K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2890-1) Kundmachung Nr. 3323. Die zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Feistritz (Bistrica) verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappen-copie und den Erhebungsprotokollen liegen bis 5. August 1885 hiergerichts zur Einsicht auf. Sollten Einwendungen gegen die Richtig-keit der Besitzbogen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen an dem genannten Tage hiergerichts gepflogen werden. Die Uebertragung der nach § 118 a. G. G. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Einlagen kann unterbleiben, wenn vor der Verfassung derselben darum angefordert wird. K. k. Bezirksgericht Maribor-Feistritz, am 21. Juli 1885.

(2853-2) Kundmachung Nr. 11939. Wegen Hintangabe von Herstellungsarbeiten beim Baue des zu verlängernden Hauptcanales auf der Po-lanastraße wird am 25. Juli l. J. um 10 Uhr vor-mittags im Rathsaale des unterfertigten Stadtmagistrates die schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden. Pläne, Voranschläge und Bedingungen liegen im Stadtbauamte zu jedermanns Ansicht auf. Stadtmagistrat Laibach am 18. Juli 1885. Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(2849b-2) Kundmachung. Wegen Sicherstellung des Heu- und Stroh-bedarfes in der Station Laibach auf die Zeit vom 1. September 1885 bis 31. August 1886 wird eine Reaffirmierungs-Verhandlung am 27. Juli 1885, vormittags 10 Uhr, beim k. k. Militär-Verpflegs-Magazin in Laibach abgehalten werden. Das Weitere ist hieramts zu erfahren. K. k. Militär-Verpflegs-Magazin Laibach am 18. Juli 1885.

(2690-3) Kundmachung Nr. 922. der k. k. Steuer-Local-Commission Laibach wegen der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Haus-zinsbekenntnisse des Jahres 1885 behufs der Steuerbemessung für das Jahr 1886.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszins-steuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1886 sind die vorgeschriebenen Hausbeschrei-bungen und Zinsbekenntnisse für die Zeit von Michaeli 1884 bis Michaeli 1885 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Localcommission inner-halb des unten festgesetzten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden ein-zureichen. Die Herren Hauseigenthümer, Anznießer, Administratoren und Sequester von Gebäuden sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vor-schriften aufgefordert, und zugleich wird densel-ben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbeschrei-bungen, dann der Hauszinsbekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Be-lehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, daß auch alle Hütten, Buben, Kramladen, deren Benützung oder Vermietung dem Eigenthümer nicht bloß zeitweise zusteht, und bezüglich welcher diesem auch das Eigentum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukünftig, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermie-teten Hofräume, Portale u. Objecte der Haus-zinssteuer bilden. Die einzubringenden Hauszinsbekenntnisse, gleichwie die denselben beizuschließen-den Hausbeschreibungen müssen die neue Be-zeichnung der Plätze und Gassen und die

neuen Haus-Nummern enthalten. Weiters wird Folgendes zur genauen Befolgung bekannt gegeben: 1.) Die Beschreibungen müssen alle Haus-bestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von zuunterst angefangen, fort-laufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen. Die bei einem oder dem anderen Hause gegen das verlossene Jahr eingetretenen Um-staltungen an Localitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik «Anmerkung» nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile im Gemusse von Kaufverträgen be-finden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Bauvertrags-Bewil-ligung erhielten. Das Decret, mittelst welchem eine noch gil-tige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilligt wurde, ist jedesmal in der Colonne «Anmerkung» aufzuführen. 2.) Müßigen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen, für jedes der vier Quartale, — von Michaeli 1884 bis zum 1. August 1885 bedungen wurden, und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1886 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierjährigen Theil-beträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Bezie-hung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Be-lehrung erinnert, daß nebst den verabredeten Mietzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miete allenfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Natural-gaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeindeumlagen, zu Reparatur-kosten und dgl., in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann daß die von den Hauseigenthümern selbst benützten oder an An-verwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Woh-nungen, — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswertserhebungen zu begegnen, — mit den Mietzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarnlichen Häuser in billiges Eben-maß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen ein-zubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß von Seite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15procentige Abschlag weder von den Zinungen der in eigener Benützung stehen-den, noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinsserhebungsbehörde zu bleiben hat. 3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorzeichnen, je nach Bestand und Dauer der Miete bezüglich ihrer Richtigkeit von sämt-lichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unkundigen Mietparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Mietparteien zu-gleich aufmerksam gemacht werden, daß im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnis-mäßigen Bestrafung unterliegen. 4.) Auch bei allen unbewohnten und un-benützt stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorchrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswertbeträge angelegt werden, weil für den Fall des Unbenützteins derselben über eingebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergelbte erwächst. Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen

Folgen innerhalb 14 Tagen, vom Tage, als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, anher über-reicht, und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenütigungen erstattet werden. Das unterbliebene Einbekenntnis eines aus der Vermietung von Haus-bestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung straf-bare Unrichtigkeit, wenn Hausbestand-theile für sich allein oder mit anderen vereint, als in der eigenen Benützung des Hauseigenthümers stehend angege-ben, dabei aber an sogenannte Austerparteien überlassen werden. Infolge hohen Gubernial-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18051, unterliegen auch die Feuerlösch-Requisiten-Depositorien und Fleisch-bänke der Zinssteuer, weil für die genannten Ubcationen, wenn sie gleich keinen realen Zins-ertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinserträgnis ermittelt wer-den kann. Am Schlusse jedes Zinsbetrags-Bekenn-nisses ist die Clausele, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorzeichnet, bei-zusetzen, und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigenthümer oder dessen bevollmächtig-ten Stellvertreter, bei Curanden durch den Cur-ator, zu unterfertigen. Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigen-händig zu unterfertigen und darf demselben kein Collectivname beigelegt werden. Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsbetrags-bekennnisse von Seite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Special-Vollmacht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer in demselben ent-deckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst, oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassung-Einbringung Verpflichteten dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben. Die Namensfertiger der des Schreibens unkundigen Parteien, denen die in der Fassung ausgefertigten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzei-chen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigelegt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden darf. Bei Schreibensunkundigen Hauseigenthümern muß das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter Schreibensunkundiger Zeuge bestätigen. Für jedes mit einer besonderen Conscripti-ionszahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Object ist ein ab-gesondertes Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsbetragsbekenntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden. Die Hausbeschreibungen und Haus-zinsbetrags-Fassungen sind längstens bis 10. August 1885 anher zu überreichen. Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Mietzins seit dem vorigen Jahre nicht ge-ändert habe, werden nicht angenommen. Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsbetragsbekennt-nisse nicht zahlt, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschrie-bene Behandlung. Laibach am 2. Juli 1885. K. k. Steuer-Localcommission.

Anzeigebblatt.

Hühneraugen-Tinctur



das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen sowie gegen Verhärtungen der Haut am Fusse. Hat den grossen Vortheil, dass selbes einfach mit einem Pinsel auf den leidenden Theil aufgestrichen wird. Nach kurzer Zeit befreit selbes schmerzlos die leidenden Theile von Verhärtungen jeder Art. Ein Fläschchen sammt Gebrauchs-anweisung und Pinsel 40 kr. (2666) 12-3
Zu haben in der

Apotheke Trnkóczy
neben dem Rathhause in Laibach.
Tägliche Postversendung.

Euer Wohlgeboren Herr Apotheker v. Trnkóczy!
Ich kann nicht umhin, Ihnen für Ihre vorzügliche Hühneraugen-Tinctur und deren Wirkung meinen besten Dank auszusprechen.
Bahnhof-Hotel Tarvis, 22. Oktober 1883.
Hochachtungsvoll
Rudolf Fisinger.

(2572-1) Štev. 4558.

Objava.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da je Miha Terkov, posestnik v Dobrujnah, ki ga zastopa dr. Ivan Tavčar, proti Lovscha Hanscha in nepoznanim njegovim pravnim naslednikom zavoljo priposestovanja posestva pod vložno št. 490 katastralne občine Karlovske predmestje tožbo vložil dne 15. junija 1885, št. 4558, o kateri je v skrajšano obravnavo določen dan

na 28. septembra 1885

ob 10 uri dopoludne pri tem sodišči.

Ker bivališče toženih temu sodišču ni znano, postavlja se jim gospod dr. Franc Munda kuratorjem za to pravdo na njih nevarnost in stroške.

To se naznanja toženim z namenom, da pridejo ali sami o pravem času ali pa si izvolijo družega zastopnika, ali pa podajo postavljenemu kuratorju vse pripomočke, kateri so za njihovo opravičenje potrebni, sicer bi se s postavljenim kuratorjem samim obravnavalo in na podlagi tega razsodilo, kaj je pravo.

V Ljubljani dne 20. junija 1885.

(2050-3) Nr. 999.

Erinnerung

an Blas Jamnuz unbekanntem Aufenthalt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird Blas Jamnuz unbekanntem Aufenthalt hiemit erinnert:

Es habe gegen ihn Jakob Trotoušek von Matena sub praes. 11. April 1885, Z. 999, die Klage auf Ersetzung der Realität Einlage-Nr. 43 Catastralgemeinde Riviz eingbracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. November 1885,

vormittags 1/2 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Ob unbekanntem Aufenthaltsort der Beklagten und dessen Rechtsnachfolger wurde derselben Franz Herman von Ratschach als Curator ad actum aufgestellt, damit der Beklagte denselben seinen Aufenthaltsort und Rechtsbehelfe bekanntgabe oder einen Nachhaber ernenne, wenn er nicht selbst erscheinen könne, weil widrigenfalls mit dem Curator allein verhandelt und nach den Ergebnissen der Verlassabhandlung entschieden werde.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16. April 1885.

(2718-2) Št. 3648.

Oklic.

Neznano kje bivajočemu g. profesorju Jožefu Novaku iz Straže in ml. Alojziji in Antonu Novaku, katerih v zvršeni zadevi Janeza Bevca iz Zagorice proti Matiji Novaku iz Straže zaradi 20 gld. 90 kr. s. pr. toženi kot oče ne sme zastopati, se je postavil skrbnikom brat France Novak iz Straže in mu vročil zvršeno prisojilni odlok dne 3. julija 1885, št. 3648.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 3. julija 1885.

(2717-2) Št. 3635.

Oklic.

Z ozirom na oklic dne 17. marca 1885, št. 1625, in ker k prvi zvršilni zemljiščini dražbi dne 1. julija 1885 ni nihče prišel, se bode II. zvršilna dražba g. Jožef Pehanijevih zemljišč, cenjenih na 9550 gld., vršila dne

5. avgusta 1885

dopoludne pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 2. julija 1885.

(2861-1) Št. 3359.

Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznani, da je Franc Zdravje iz Laperja št. 2 proti Janezu Jeršinu iz Laperja, oziroma njegove pravne naslednike, zavoljo pripoznanja svojinske pravice do zemljišča, v vlogi št. 154 katastralne občine Turjaške vpisanega, tožbo vložil dne 1. julija 1885, št. 3359, v kateri je v skrajšano obravnavo odločen dan na

25. avgusta 1885

ob 8 uri predpoludnem pri tem sodišči.

Ker bivališče toženega, oziroma njegovih nepoznatih pravnih naslednikov temu sodišču ni znano, postavlja se njemu gosp. Matija Hočevar iz Velikih Lasič kuratorjem ad actum na njegovo nevarnost in stroške.

To se naznani toženemu z namenom, da pride sam v pravem času ali pa si izvoli družega zastopnika ali pa postavljenemu kuratorju vse pripomočke doda, kateri so za njegovo opravičenje potrebni, sicer se bo s postavljenim kuratorjem obravnavalo in razsodilo, kaj je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 4. julija 1885.

(2600-2) Št. 4740.

Objava.

C. kr. okrajna sodnija krška naznanja s tem, da je Fran Jež iz Goleka zoper Adama Lužarja in njegove neznane pravne naslednike pri tej sodnji zavoljo priposestovanja posestva vlož. št. 356 občine krške tožbo vložil ter se v ustmeno razpravo odločil dan na

21. avgusta 1885

ob 8. uri zjutraj pri tej sodnji.

Ker prebivališče toženega tej sodnji ni znano in ga morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se Anton Božič iz Goleka za skrbnika v tem dejanji (kuratorja ad actum) za njegovo zastopanje in za njih nevarnost in stroške.

To se toženemu naznanja z namenom, da ob pravem času sam pride ali si družega zastopnika izvoli, tudi ga tej sodnji naznani, splot da redno postopati in vse opraviti more, kar je za njegovo zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim skrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala in bi zatoženec, kateremu je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu skrbniku podati, si nasledke svoje zamude sam pripisovati imel.

C. kr. okrajna sodnija krška dne 6. junija 1885.

(2703-2) Št. 2816.

Imenovanje skrbnika.

Neznano kje nahajajočemu se Petru Miheliču iz Tanče Gore, odnosno njegovim neznanim pravnim naslednikom, se je postavil na tožbo, vloženo 7. maja 1885, št. 2816, tožiteljice Barbare Musić iz Dragatuša zaradi izbrisa od 45 fr. gospod Peter Perše iz Črnomlja skrbnikom na čin (curator ad actum), vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k malotnemu postopku določilo v dan

26. septembra 1885

dopoludne ob 9. uri

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dne 8. maja 1885.

(2704-2) Št. 3407.

Imenovanje skrbnika.

Neznano kje nahajajočemu se Matiji Žuniču iz Drenovca, odnosno njegovim neznanim pravnim naslednikom, se je postavil na tožbo, vloženo 6. junija 1885, št. 3407, tožiteljca Jurija Žuniča z Drenovca zaradi lastninske pravice gospod Anton Kupljen iz Črnomlja skrbnikom na čin (curator ad actum), vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k rednemu ustmenemu postopku določilo v dan

26. septembra 1885

dopoludne ob 9. uri.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dne 7. junija 1885.

(2552-2) Št. 3883.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Janeza Malešiča st. iz Otoka št. 13 proti Janezu Malešiču ml. ravno tam, neznano kje bivajočemu v Ameriki, zaradi vžitka ali plačanja 72 gld. s. pr. skrajšana razprava na dan

28. avgusta 1885

odločila in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in stroške kot skrbnikom postavljenemu Leopoldu Ganglu iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dne 5. maja 1885.

(2647-2) Št. 3532.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

Na prošnjo Janeza Tratarja iz Skrovnika dovoljuje se izvršilna dražba zemljišča Terezije Tratar, sodno na 200 gld. cenjenega, v davčni občini Tržišče vložek št. 238 na Vrhi ležečega.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

12. avgusta 1885,

drugi na dan

16. septembra 1885,

tretji na dan

21. oktobra 1885,

vsakokrat od 9. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 26. junija 1885.

(2786-2) Št. 4047.

Razglas.

Od c. kr. okrajne sodnije v Litiji se naznanja:

Na prošnjo Franceta Razboršeka, posestnika iz Zabreznika, de praes. 1. julija 1885, št. 4047, se je dovolila upeljava umrtvitve terjatev, ki so na njegovem posestvu, vpisanem v gruntne bukve gamberžke (Gallenberg) pod urb. št. 27, zvezek I., stran 23, po ženitni pogodbi ad 30. januarja 1812

intabulirane za Marijo, Barbaro in Katarino Razboršek, za vsako 200 fr. k. v. in za Marijo Goluf za 500 fr. k. v.

Gori navedeni tabuliranci, njih dedici in pravni nasledniki, vsi nepoznana bivališča, in vsi, kateri imajo iz teh terjatev, kaj zahtevati, se pozivljejo, njih zahteve najdalje do

1. avgusta 1886

pri tukajšnji sodnji naznaniti, ker se bodo inace po preteku tega obroka na daljno prošnjo one terjatve umrtvile.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji dne 2. julija 1885.

(2817-2) Nr. 9433.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah von Dobrujne die executive Versteigerung der dem Michael Požlep von Plešivice gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Eint.-Nr. 1049 ad Catastralgemeinde Biesowiz bewilligt und hiezur drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1885,

jedešmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Juni 1885.

(2536-2) Nr. 1799.

Erinnerung

an Lorenz Znidar, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Lorenz Znidar, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Cop von Kamnje Nr. 15 die Klage auf Anerkennung der Erfsizung der Realität Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Velbes Drittelhube zu Kamnje (Savica) Nr. 15 sub praes. 24. April 1885, Z. 1799, eingebracht, wo über zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 12. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Torkar von Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. April 1885.

(2865—1) Nr. 3791. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 4. August 1878, Z. 4750, auf den 19. November 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Francisca Zagar, nun verheiratete Musc von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 160 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, neue Grundbuch-Einl.-Nr. 82 der Catastralgemeinde Altenmarkt, mit dem frühern Anhang auf den 19. August 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Juni 1885.

(2709—1) Nr. 3331. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Smit sub Urb.-Nr. 44/d, Rectif.-Nr. 38/d vorkommende auf Anton Raps aus Winkl bei Semie vergewährte, gerichtlich auf 30 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Kobbe von Unterthurn, Bezirk Rudolfswert, zur Einbringung der Forderung aus dem Rapport-Urtheile vom 24. August 1878, Z. 2037, per 48 fl. 63 kr. ö. W. s. A., am 21. August und am 18. September um oder über den Schätzungswert und am auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Juni 1885.

(2710—1) Nr. 3449. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Steuer-gemeinde Tribuce Einl.-Nr. 22 vorkommende, auf Michael Svitkovic aus Tribuce Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 490 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der D. - R. - D. Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 28. April 1856, Zahl dem Urtheile vom 98 fl. 88 kr. ö. W. s. A., am 21. August und am 18. September um oder über den Schätzungswert und am auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juni 1885.

(2742—1) Nr. 2540. **Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Maria Kager von Feistritz die mit Bescheid vom 30. Mai 1883, Z. 3173, auf den 12. Oktober und 16. November 1883 angeordnete und sohin sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der nun dem Josef Kun von Berdce gehörigen, auf 825 fl. bewerteten Realität Grundbuch-Einlage Z. 3 der Catastralgemeinde Berdce, vormals Urb.-Nr. 37 ad Pfarr-gilt St. Helena zu Prem, im Reassumierungswege neuerlich auf den 11. September und 16. Oktober 1885, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubigerin Josefa Pokraj von Berdce Haus-Nr. 1 ist zur Wahrung ihrer Rechte Herr Lorenz Terovsek von Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden. R. k. Bezirksgericht Illirisch-Feistritz, am 15. Juni 1885.

(2852—1) Nr. 1084. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben: Es werde die executive Feilbietung der d. m. Franz Mojic von Untersiebenbrunn auf die Parcellen Nr. 200 und 201 bildende Realität Einl.-Nr. 124 ad Catastralgemeinde Savenstein zustehenden, laut Schätzungsprotokolls vom 9. April 1885, Z. 975, auf 250 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 21. August, 22. September und 23. Oktober 1885, vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amts-locale zu Ratschach mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Rechte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1. Juni 1885.

(2860—1) Nr. 3030. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Ueber Ansuchen der Herren Gebrüder Koster in Liquidation in Laibach (durch Herrn Dr. v. Schrey in Laibach) werden die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. April 1885, Z. 2045, auf den 20. Juni, 18. Juli und 22. August 1885 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Grebenc von Großlaschitz Haus-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Großlaschitz sub Einl.-Nr. 32, 33, 34 und 194 vorkommenden Realitäten auf den 22. August, 22. September und 22. Oktober 1885, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. Juni 1885.

(2765—1) Nr. 2159. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Anton und Franz Kreimar von Poliz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Franz Kreimar von Poliz hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Gertraud Jevnikar geb. Kreimar von Poliz Nr. 15 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Einlage-Nr. 37 der Catastralgemeinde Poliz, seit 17. September 1831 auf Grund der Verlassabhandlung vom 19. September 1831, Z. 1159, haftenden Erbschaftsforderungen à per 43 fl. 22²/₁₀₀ kr. C. M. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung auf 14. August l. J. vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Jhd. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 R. G. Bl., die Tagsetzung angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jakob Mohar von Poliz Nr. 14 als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Juni 1885.

(2863—1) Nr. 5872. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht, daß der Termin zur Vornahme der Relicitation der auf 2606 fl. geschätzten, in Zirkniz gelegenen, nunmehr den minderj. Meden'schen Erben gehörigen Realität, wozu insbesondere das in Zirkniz gelegene Haus Catastral-Nr. 167 gehört, auf den 10. September 1885, vormittags 10 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist, wobei diese Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 29sten Juni 1885.

(2749—1) Nr. 5582. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Znidarsic von Niederdorf Nr. 54 die executive Versteigerung der dem Jakob Urbas von Niederdorf Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2705 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 579 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. August, die zweite auf den 19. September und die dritte auf den 17. Oktober 1885, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Juni 1885.

(2869—1) Nr. 2466. **Erinnerung**

an Anton Kernc von St. Florian, bezw. Anton Kernc, auch Dolinar, unbekanntem Aufenthaltes. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Anton Kernc von St. Florian, bezw. Anton Kernc, auch Dolinar, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Franz Dolinar von Gora (durch Janko Kersnik, k. k. Notar in Egg) die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche des Gutes Wildenegg Urbar-Nr. 115 und Rectif.-Nr. 25 ad Wartenberg vorkommenden Realitäten eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 25. August 1885 vormittags hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Ludwig Rus von St. Veit als Curator ad actum bestellt. Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Juli 1885.

(2858—1) Nr. 1726. **Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executionssache der Anna Basquar von Seisenberg gegen Maria Kuznik von Triebsdorf wird wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines sohin zur zweiten auf den 11. August 1885 angeordneten Feilbietungstagfahrt der Realitätenhälfte Besitzstandsblatt Nr. 655 geschritten werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. Juli 1885.

(2601—1) Nr. 5178. **Erinnerung**

an Blas Ebelbar, resp. dessen unbekanntem Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Blas Ebelbar, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Stare von Impolgraben die Klage peto. Anerkennung der Verjährung der Forderung per 85 fl. 24¹/₂ kr. C. M. eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. August 1885, vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Sebauc von Gurkfeld als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Juni 1885.

(2880—1) Nr. 2338. **Erinnerung**

an den Bäckergehilfen Franz, recte Georg Logouder. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Bäckergehilfen Franz, recte Georg Logouder, hiemit erinnert: Es habe wider ihn und Genossen bei diesem Gerichte Johann Oblak von Laas (durch Herrn Dr. Mofsch) peto. 1358 fl. c. s. c. sub praes. 18. März 1885, Z. 1033, die Klage eingebracht, worüber sich die Streittheile auf das schriftliche Verfahren einigten. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Papez, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt. Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juli 1885.

Ein Lehrling

im Alter von 14 Jahren, wird in der Buchbinderei **H. Nieman** in Laibach aufgenommen. (2886) 3-1

Säcke

für **Getreide, Hülsenfrüchte etc., Jute- stoffe, Bindfaden** billigst bei **E. B. Pollak, Wien** Esslinggasse 18.

Auf Verlangen versende Muster von Säcken und Stoffen. (2734) 12-6

Naturwein-Verkauf.

1884er von 7¹/₂ fl. bis 10 fl.
1883er „ 12 „ „ 14 „
1882er „ 13 „ „ 18 „
pr. Hektoliter. (2859) 3-2

Musterfasseln von 1 Eimer aufwärts zu Diensten.

F. C. Schwab

Pettau (Steiermark).

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit - Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten		
4 Tage Kündigung	3	Procent
8 „ „	3 ¹ / ₄	„
30 „ „	3 ¹ / ₂	„

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli 1. J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or		
30tägige Kündigung	3	Procent
3monatliche „	3 ¹ / ₄	„
6 „ „	3 ¹ / ₂	„

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2¹/₂ Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 18
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/8 Proc. Provision für 3 Monate.
auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 10. Juni 1885.

(2595-2) Nr. 543.

Bekanntmachung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau hat über das auf Ansuchen der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen als betriebsführende Behörde der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn in Wien um lastenfreie Abschreibung der Grundparcette Nr. 145/2 von der Realität des Thomas Wörtel von Weissenfels Urbar-Nr. 515 ad Weissenfels eingeleitete Auf-forderungs-Verfahren für die dabei als Realgläubiger beteiligten, angeblich verstorbenen Parteien, als: Jakob Mayer, Josef Bort, Anton Rabič, Johann Kuss-man, Agnes Krammer, Margareth Kuss-man, Ursula Oblasnik, Ignaz Koschir und Thomas Kavallar und beziehungs-weise für ihre unbekannt Erben und allfälligen Rechtsnachfolger, dann für die bereits gelöschte Firma Herzfeld und Lederer den Grundbesitzer und Gemein-de-rath Herrn Josef Egger von Weissenfels als Curator ad actum best. st.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 22. Juni 1885.

Bei der Unternehmung der **Munkács-Beszkider-Eisenbahn** in **Munkács** (Ober-ungarn) finden tüchtige

Steinmetze, Steinbrecher und Mineure

für Arbeiten in hartem Sandstein dauernde und lohnende Beschäftigung. Partien von wenigstens 30 Mann erhalten bei den österreichisch-ungarischen Bahnen ermäßigte Fahrtazen wenn sie sich 24 Stunden vorher melden.

Rákóczy

OFNER BITTERQUELLE

Analysiert und begutachtet durch die **Landes-Aka- demie** in Budapest, Prof. Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neustens von Prof. Dr. v. Rokitsansky in Innsbruck, Prof. Dr. Ziesel in Wien und Prof. Dr. Sigl in Stuttgart sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an **Lithion** besonders bei hartnäckigen Leiden der **Verdauungsorgane** und **Harnbeschwerden** erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere **vorzüglichst empfohlen**. — Zu haben in allen Specerei- und Mineralwasser-Handlungen sowie in den meisten Apot.eken und Droguerien in stets frischer Fällung. **Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákóczy zu verlangen.** (1416) 24-15

Die Besitzer: **Gebrüder Loser in Budapest.**

(2256-3) Nr. 761.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert wird gegen den seit 35 Jahren unbekannt wo als Bettler abwesenden Martin Luzer von Berhke, Curanden des k. k. Bezirksgerichtes Raffensfuß, über Ansuchen des ihm als Curator absentis aufgestellten Josef Kohant von Trzisce die Todeserklärung eingeleitet, und es ergeht demnach die Aufforderung, dem Gerichte oder dem für den Abwesenden aufgestellten Curator Nachricht über denselben zu geben.

Die Edictalsfrist endet mit

1. September 1886

wornach über neuerliches Ansuchen über die begehrte Todeserklärung erkannt werden wird.

Rudolfswert am 26. Mai 1885.

(2603-2) Nr. 4591.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krai-nischen Sparcasse in Laibach einver-ständlich mit Johann Kosman von Utik, als Machthaber der Maria Sormann aus Salloch Nr. 15, Pfarre Zirklach, das Amortisations-Verfahren hinsichtlich der angeblich verbrannten zwei Sparcassebücheln Nr. 49 123, lautend auf Johann Sormann, mit einer Capitaleinlage von 2441 fl. und Nr. 126 576, lautend auf Maria Sorman, mit einer Capitaleinlage von 940 fl. eingeleitet worden.

Deffen werden alle jene, welche auf die obigen Sparcassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben so gewiss

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes hiergerichts an-zumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen die genannten Sparcassebüchel amortisiert und erlo-schen erklärt werden würden.

Laibach am 20. Juni 1885.

(2346-3) Nr. 3842.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Pfarr-firche Mariafeld) zur Hereinbringung einer Darlehensforderung pr. 150 fl. s. A. die executive Versteigerung der der Katharina Amort gehörigen, ge-richtlich auf 4376 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 3 der Catastralgemeinde Polanavorstadt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 3. August, 7. September und 5. Oktober 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der dritten Feil-bietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi-stratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wurde für die un-bekannt wo befindlichen Tabulargläu-biger Helena Sobek und Helena Sobek verehelichte Kofeil, resp. für deren un-bekannte Rechtsnachfolger, Hr. Dr. An-ton Pfefferer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt.

Laibach am 30. Mai 1885.

(1085-3) Nr. 597.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executions-sache des Josef Zelko von Kleinmaierhof wurde wegen 24 fl. sammt Anhang die dritte execu-tive Feilbietung der Realität des Michael Bidigoj von Altdirnbad Nr. 23 sub Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Raunach im Reassumierungswege auf den

11. August 1885,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1885.

(2799-2) Nr. 10 647.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde den bereits verstorbenen Johann Zaverl von Zalog und der Ka-tharina Teran von Klanc, beziehungsweise deren unbekannt Erben und Rechts-nachfolgern in der Rechts-sache des Herrn Dr. Robert von Schrey, Advocaten in Laibach, gegen den Verlass des Georg Zaverl von Klanc zu Händen dessen Erben und Consorten pcto. 144 fl. s. A. Herr Dr. Pfefferer in Laibach als Cu-rator ad actum bestellt und die ihm für die obgenannten bestimmten Klagsbescheide zugestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 24. Juni 1885.

(2802-1) Nr. 8194.

Einverleibung des Amorti-sierungsverfahrens.

Das k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach hat über Ansuchen des Josef Bräcar von St. Paul Nr. 12 die Ein-verleibung des Amortisations-Verfahrens bezüglich der auf seine Realität Einlage Nr. 234 Catastralgemeinde Costro sub praes. 31. Jänner 1832, 3. 125, auf Grund des Uebergabesvertrages vom 30ten Jänner 1832 hastenden Forderung der Margaretha Grum von Podlipoglav per 120 fl. C. M. bewilliget.

Es werden alle jene, welche auf diese Satzpost Ansprüche erheben zu können glauben, aufgefordert, dieselben bis

1. Juli 1886

hieramts anzumelden, widrigen in die Amortisation und Löschung dieser Satzpost gewilliget werden wird.

Laibach am 9. Mai 1885.

(2750-1) Nr. 6112.

Erinnerung

an Maria Medved verehelichte Kaka r und Gertraud Medved aus Loitsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Maria Medved verehelichte Kaka r und Gertraud Medved aus Loitsch hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Milavc von Kirchdorf eine Klage auf Anerkennung der Eigenthums-erwerbung an den Parcellen Nr. 1580 und 1586 der Steuergemeinde Kirchdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Tag-satzung zur mündlichen Verhandlung auf den 17. August 1885, vormittags 8 Uhr, hiergerichts anbe-raumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu ihrer Vertre-tung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis aus Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 4ten Juli 1884.

(2751-1) Nr. 5854.

Erinnerung

an Johann Bonač von Topol, rück-sichtlich dessen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Johann Bonač von Topol, rück-sichtlich dessen Nachfolger, hiemit erin- nert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Bonač von Topol eine Klage auf Verjährtanerkennung einer auf der Realität Actf.-Nr. 424 ad Thurnlad per 250 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

17. August 1885,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Graß aus Loitsch als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten Juni 1885.